



Pressemitteilung

AMITOLA-Karlshorst gewinnt Lichtenberger Inklusionspreis 2017

Berlin, 4. Dezember 2017. Die AMITOLA-Filiale in Karlshorst hat den diesjährigen Lichtenberger Inklusionspreis gewonnen. Der Preis würdigt das Engagement von Unternehmen, die schwerbehinderte Menschen im Unternehmen unbefristet beschäftigen, und damit vorbildhaft Inklusion in den Arbeitsalltag integrieren. Im AMITOLA- Karlshorst arbeitet aktuell eine behinderte Verkäuferin, die glücklich über ihre unbefristete Arbeitsstelle am ersten Arbeitsmarkt ist. Außerdem sind in der Filiale abwechselnd drei lernschwache und behinderte Auszubildende im Einsatz, die hier praktische Berufserfahrungen sammeln und gleichzeitig eigenverantwortliches Arbeiten üben können.

Die Verleihung des Inklusionspreises fand am 3. Dezember 2017 im Karlshorster Kulturhaus statt, zu der rund einhundert Gäste kamen – darunter zahlreiche Behinderte. Vier Unternehmen, Vereine und Initiativen waren von der Jury für den Preis nominiert worden. Weil sich die Jury nicht nur für einen Gewinner entscheiden konnte, gibt es neben dem AMITOLA einen zweiten Gewinner, die CAP-Märkte. Letztere beschäftigen unter anderem auch Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen. Das Motto der diesjährigen Preisverleihung „Arbeit und Behinderung“ war an den „Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung“ angelehnt und ist mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert. Der Bezirksbürgermeister von Lichtenberg, Michael Grunst (Die Linke), betonte in seiner Festrede, dass Inklusion am Arbeitsplatz genauso wichtig sei wie in der schulischen und beruflichen Ausbildung. „Noch immer zahlen viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber lieber die Ausgleichsabgabe, anstatt Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer mit Behinderung einzustellen“, so Grunst, „Das muss sich ändern.“

Allgemeine Informationen zum AMITOLA: Der Name AMITOLA ist indianisch und heißt übersetzt Regenbogen. Gründerin und Geschäftsführerin Ines Pavlou eröffnete 2007 die erste AMITOLA- Filiale in der Gärtnerstraße im Friedrichshain bevor sie zwei Jahre später in das heutige Familiencafé gleichen Namens in der Krossener Straße 35 in Berlin-Friedrichshain umzog. Seit September 2015 gibt es das AMITOLA- Karlshorst in der Treskowallee 86. In beiden AMITOLA- Läden arbeiten derzeit 13 Mitarbeiter, davon neun Schwerbehinderte (inkl. Gleichstellung) und vier befinden sich in der Ausbildung oder absolvieren ein Praktikum.

In den AMITOLA-Geschäftsräumen gibt es Baby- und Kinderbekleidung, Second Hand- Ware, diverse Kinder- und Elternkurse wie Musikgarten, Kinderballett, kreativen Kindertanz, PEKiP, Yoga und Rückbildungsgymnastik. An den Wochenenden spielen im AMITOLA-Friedrichshain abwechselnd verschiedene Theater-Ensembles. Die Keramik-Malwerkstatt ist in beiden Filialen ein Besuchermagnet für kreative Kinder und Erwachsene. Das AMITOLA richtet außerdem Kindergeburtstage aus und bietet genügend Platz zum Toben.

Kontakt zum AMITOLA: Ines Pavlou (Inhaberin), Krossener Straße 35, 10245 Berlin, Tel: 030-29361871, Mobil: 0171-4181031, E-Mail: amitolakarlshorst@yahoo.de | www.amitola-berlin.de

Das AMITOLA ist Gewinner des Berliner Inklusionspreises 2015 in der Kategorie „Kleinunternehmen“ und erhielt den Sonderpreis beim Wettbewerb „Berlins Beste Ausbildungsbetriebe 2016“.